

Neumann Studio-Mikrofone und Studio-Monitore der Spitzenklasse

- nun vom Olymp des WMF-Hauses in Berlin!

Die VDT-Regionalgruppe Berlin besucht den neuen F/E-Standort der Georg Neumann GmbH

Regionalleiter *Theodor Przybilla* hatte zum 22. April d.J. in die Leipziger Straße eingeladen. Hier befindet sich der neue Standort der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Georg Neumann GmbH, die dort in wenigen Wochen ihre Tätigkeit im historischen Gewand des "WMF¹"-Gebäudes, in prachtvoll restaurierten und neu gestalteten Räumen fortsetzen wird.

1928 startete Georg Neumann in der Brandenburger Straße, danach kamen weitere Umzüge bis zur gern besuchten Niederlassung in der Charlottenstraße. Nach dem Fall der Mauer begleiteten wir die Vergrößerung 1993 zur Ollenhauerstraße; denn 1991 war die Verlegung der Fertigung (sowie Lager, Einkauf usw.) zum befreundeten Unternehmen Sennheiser erfolgt, dort mit eigener Neumann-Produktionshalle.

Geschäftsführer Dipl. Kfm. *Wolfgang Fraissinet* - der in diesem Jahr auch bereits auf sein 25-jähriges Dienstjubiläum im Hause Neumann zurückblicken kann - begrüßte die 14 Teilnehmer und gab nicht nur einen Überblick über die Entwicklungsperioden, sondern führte uns selbst mit seinem Architekten durch die nahezu fertiggestellten Räume - die wir als eine großartig gestaltete Penthaus-Etage mit Blick auf die belebte Leipziger Straße und auf die Barockfassade des alten Postmuseums (nun Kommunikations-Museum) vorfanden und eingehend besichtigen konnten. Das 1908 erbaute Gebäude war im Krieg weitgehend zerstört gewesen und erhielt erst beim Wiederaufbau dieses Dachgeschoß mit Galeriecharakter.

Die Besichtigung der neuen Räume musste man wohl als einen gefühlten 60dB-Sprung von Gewohnten empfinden; glücklicherweise hatten sich die Teilnehmer in der Pause am Buffet im daneben liegenden NH-Hotel vorher entsprechend stärken können, denn solche Arbeitsplätze für ca. 30 Mitarbeiter auf 1.500 m² konnte man sich einfach nicht vorstellen - von der Größe, der Anordnung, der Komplett-Klimatisierung, lärmgeschützt und mit entsprechenden Brandschutzmaßnahmen ausgestattet, wie sie sich so mancher Flughafenbauer wünschen würde.

Bei den nunmehr optimal zugeordneten Arbeitsplätzen dürften nicht nur keine Wünsche und Anforderungen offen geblieben sein- im Gegenteil: Bei solchen Räumlichkeiten müssen die neuen Ideen ja nur so sprießen, und das ist bei dem internationalen Wettstreit, der raschen Entwicklung der Aufnahme- und Übertragungstechnologien, nicht einfach, aber notwendig. Schließlich sind Neumann-Kunden qualitätsbewusst und den hohen Stand dieser Erzeugnisse gewohnt, die Ansprüche haben nicht nachgelassen - das gilt vor allem für die Mikrofone und Monitore für Musikproduktionen höchster Qualitätsklasse (auf Blu-Ray - denn der Fernsehon ist dafür nie der Maßstab gewesen).

Der reflexionsarme Raum zur Messung und Eichung von Mikrofonen und Monitoren war bereits fertiggestellt und konnte über ein Stahlnetz betreten werden. Nun folgen noch angemessene raumakustische Maßnahmen in den Arbeits-, Geschäfts- und Besucherräumen - dann wird die Brandschutz-Abnahme usw. erfolgen und es geht los.

¹ WMF = Württembergische Metallwarenfabrik

Vorher gab *Wolfgang Fraissinet* noch dem Produkt-Manager *Jürgen Ortloff* noch Gelegenheit, bei einer Vorstellung verschiedener Studio-Monitore in einem kleinen Workshop im Hotel-Konferenzraum auf die Tücken der richtigen Aufstellung solcher Monitore einzugehen; insbesondere die Anordnung der Subwoofer ist bei den Mehrkanal-Produktionen (5.1, 7.1. usw.) mitunter ein Problem. Doch bei den wunschgemäß ausgeführten Demonstrationen konnten die zahlreichen Fragen der Teilnehmer mittels präsentierter Echtzeit-Messungen und Optimierung der Platzierung praxisgerecht behandelt werden. Schließlich kann nicht immer von raumakustisch optimalen Hörräumen/Regieräumen ausgegangen werden - Tonmeister müssen oft auch unter akustisch ungünstigen Umständen produzieren - dazu waren die Ausführungen von *Jürgen Ortloff* und die überreichte Broschüre "Setting up Studio Monitors" und diverse Einstellungshilfen sehr nützlich, die auch von Neumann angefordert werden können (es sei dazu auch an die Empfehlungen des Surround-Sound-Forums erinnert, siehe VDT-Webseite-Foren - SSF-Empfehlungen für die Praxis, z.B. SSF 01-1 usw.).

Im Laufe der Besichtigung und Gespräche mit *Wolfgang Fraissinet* wurde der Bericht auch an seine frühe Toningenieur-Tätigkeit und dabei mögliche Begegnungen vor ...zig Jahren mit *Georg Neumann* und *Erich Kühnast* erinnert, einem der Gründungsväter, - schließlich bauten diese beiden bereits 1943 kriegsbedingt die (später von Sohn *Jochem Kühnast* geleitete) Außenstelle in Gefell im thüringischen Vogtland auf, die trotz der Teilung Deutschlands auch nach dem Mauerbau in freundschaftlicher Verbindung zum Stammhaus blieben. Für diese Kontakte und auch Materialhilfen waren die Rundfunkkunden und die Beteiligten immer dankbar gewesen, es war damals nicht selbstverständlich. Und so kann man eben auch heute noch gültige Aufnahmen mit der ersten "Mikrofon-Flasche CMV3" und der "scharfen Kapsel 1-2" oder der "Niere M7" - auch von 1928!! - mit prominenten Orchestern und Solisten in beiden Teilen Deutschlands produziert - mit Genuss anhören. Danach hatten die Chefentwickler *Dr. Gerhart Boré* und *Stephan Peus* mit dem Neumann-Team maßgeblich zu weltweit anerkannten Qualitätssteigerungen beigetragen (siehe dazu auch das zum 75. Firmenjubiläum herausgegebene und reich bebilderte Buch "*Neumann - The Microphone Company*" von Anselm Roessler).

Abschließend dankte Regionalleiter *Theodor Przybilla* im Namen des VDT dem Gastgeber *Wolfgang Fraissinet* für die von ihm geführte eingehende Besichtigung. Dazu gratulierte er sowie alle Teilnehmer sehr anerkennend zu dem hervorragend gestalteten neuen Standort und bedankten sich für den gelungenen hochinteressanten Nachmittag.

Fotos: Blick in den neuen reflexionsfreien Messraum und Blick auf das alte Postministerium

